

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 21 (1914)

**Heft:** 42

**Buchbesprechung:** Literatur

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Um- und Ausblicke — Gerechtigkeit — auch gegenüber dem kath. Klerus — Ueber den Volkskrieg — Krieg und Alkohol — Italien und der Krieg — Belgiens Schicksal — Mode und Frauenputz im Lichte traditioneller ethischer Wertung — Ein offenes Wort in ernster Zeit — Religio depopulata — Eine Unterhaltung über den verstorbenen Papst — Urzeitgemäße Torheiten — Krieg und Rechtsverkehr — Rechtfertigung des elsässischen und bairischen Klerus.

11. **Deutscher Hausschatz**. Regensburg, Pustet. 24 Hefte. Mt. 7.20.

Inhalt letzter Hefte: Der Erbe in der Verbannung (Roman) — Die Feier des Festes Christi Himmelfahrt auf dem Delberge — Der Weibrauch (Religiöser Essay) — Sei wie eine Blume (Roman) — Seide und Seidenspinner — Wenn die Sonne scheidet (Skizze) — Albaniens Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft — Kann ein Katholik Sozialdemokrat sein? — Moderne Tauchwirtschaft — Das Arrondalschloß der Herzoge von Norfolk — Des Frühlings erste Boten — Der Dom zu Salzburg — Die weiße Hand (Detektivgeschichte) — Die Königl. Porzellanmanufaktur in Berlin — Auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege (Heiratsgeschichte) — Reisebriefe aus Durazzo — In jedem Hefte interessante und reich illustrierte Hausschatz-Chronik.

## Kriegsliteratur.

1. **Habbels Kriegschronik**. Verlag J. Habbel in Regensburg. Per Hest 40 Pfg. — Habbels „Kriegschronik“ erscheint in monatlich 2 Heften. Es liegen die ersten 3 Hefte im Umfange von 208 Seiten vor, geschmückt mit circa 125 best ausgewählten und trefflich ausgeführten Illustrationen. Der Autor ist mit den Kriegs-Gegenden persönlich vertraut, kennt Land, Volk und Eigenart und bemüht sich, eine die Tagespresse überprüfende Darstellung zu bieten. Der Leser erhält einen gründlichen Einblick in Vorgeschichte und bez. Aktenstücke und Verlauf des nun entbrannten Völkerringens. Die Sprache ist verständlich und dem Ernste des Gegenstandes angemessen.

2. **Der Völkerkrieg**. Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart. 30 Pfg. per Hest. — Der „Völkerkrieg“ erscheint als Kriegszeitschrift in 8—14 tägigen Abständen, je 32 Seiten stark. Die vorliegenden 6 Hefte — 260 Seiten zusammen — bieten reiches Kartenmaterial und einige vorzügliche ganzseitige Bilder. Der Inhalt bildet eine sorgfältig gegliederte, fortlaufende, lückenlose Chronik der Ereignisse seit dem 1. Juli, lebhaft veranschaulicht durch Stimmungsbilder und packende Schilderungen von Augenzeugen. Es folgen auch Briefe und Berichte hervorragender Teilnehmer am Kriege. Als Mitarbeiter zeichnen bis jetzt Oswald von Romstedt, Dr. Ernst Jäch, Gerhart Hauptmann, Graf A. von Monts, Dr. Walter Bohmeyer, Generalmajor von Spröder, Emil Ludwig, Paul Rohrbach u. u.

Nummer 2 ist inhaltlich eingehender und eigenartiger, Nummer 1 illustrativ reichhaltiger und vielseitiger, beide sehr empfehlenswert und billig.

## Literatur.

Dr. **Ferdinandus Kuegg**. 4. Bischof von St. Gallen von Kanonikus Joh. Desch. Verlag von Benziger u. Comp. A. G. Einsiedeln, Waldshut, Köln, Straßburg. — 79 S.

Kanonikus Desch ist der Bearbeiter der Biographien der Bischöfe Mirer, Greith und Egger. Er ist treuherziger, nur der Wahrheit dienender Biograph, ungeschminkt nach oben wie nach unten. Diese Eigenschaften charakterisieren auch

seine sehr anerkennenswerten unerbittlich historischen Arbeiten in der Tagespresse. Die „Vorerinnerungen“, die er dieser Biographie voraus sendet, sind von packender Gedankentiefe und psychologisch klar. Satz für Satz ein Schlager! Die Biographie selbst ist klar und anschaulich in der Form, warm und ansprechend in der Darstellung. Lehnt sie sich auch vielfach treu an ein knapp geführtes Tagebuch, so fehlen doch bestimmt zeichnende und offenherzig urteilende persönliche Ansichten nicht. Der hohe Berewigte ist in all' seinen verantwortungsvollen Stellungen würdig und aufrichtig gezeichnet. Den Passus pag. 30 in Sachen „Präsektur“ könnte Schreiber dies nicht unterschreiben. Und zwar weil die Darstellung schief ist. Siehe übrigens Urteil pag. 34, das in etwelchem Widerspruche zu der Auffassung pag. 30 stehen dürfte. Die Biographie ist höchst verdient und wird alle Leser anregen und für einen hochedlen und hochverdienten Priester und Bischof begeistern. F.

**Gestalten, Erzählungen** von Wilh. Wiesebach; Trier, Paulinus-Druckerei, G. M. v. G. Preis Mk. 1.20; geb. Mk. 1.60.

Hier sind vier packende Bilder aus dem Leben der Jugend vereinigt, die jeder junge Mann und jedes junge Mädchen immer wieder lesen wird. Die kurzen Erzählungen sind Spiegelbilder der jungen Welt und ihres Seelenlebens und sind ganz aus dem Leben unserer Tage gegriffen. Die Frühlingsstürme eines Paul Vander, dem seine Schwester Agnes treubeforgte Erzieherin und Ketterin geworden; Tante Adelheid, das Kind mit dem Engelsglanz im Auge und das Ave Maria auf den Lippen; Candidos, der gegen seinen Rivalen und Todfeind einen Riesenkampf von Rachsucht und christl. Verzeihen kämpft, das sind Bilder so spannend gezeichnet, daß man kaum davon lassen kann. Für den jungen Mann und die strebsame Tochter ein herrlich Bäcklein!

P. Gall Jeter.

**Theo.** Eine Erzählung von Wilh. Wiesebach. Trier, Paulinus-Druckerei, G. M. v. G. Preis Mk. 1.80; geb. Mk. 2.25.

Wiederum ein reizend Bild aus dem Leben des 20. Jahrhunderts mit seinem Streben und Drängen. Von Mutter- und Kindesliebe diskret beleuchtet, entwickelt sich das inhaltsreiche Schicksal dreier junger Menschen und löst sich das Christusproblem eines durch Leid verklärten Mannes. In keiner bessern Familie sollte dieses Bäcklein fehlen. Jeder tiefer denkende Mensch, besonders jeder Lehrer sollte es einmal gelesen haben.

P. Gall Jeter.

## Briefkasten der Redaktion.

1. „Pädagogisches aus der Mobilisationszeit“ folgt bald tunlichst.
2. An mehrere: Arbeiten praktischer Natur und solche, theoretisch pädag. Fragen beschlagend, sind immer willkommen.
3. Wir machen auch auf unseren Inseraten-Teil aufmerksam. Er sollte bei regerem Interesse all' unserer Leser auch in heutigen schweren Zeiten intensiver benutzt werden.

## Schöne Frauen-

und Herrenkleiderstoffe in hochmoderner und gediegener Auswahl nebst prima Strapazierstoffen, Bett- und Pferdedecken und Strumpfgarnen erhalten Sie direkt ab Lager oder gegen Einsendung von Schafwolle oder alten Wollsaachen zu Fabrikpreisen bei der

**Tuchfabrik Sennwald (Kt. St. Gallen).**

Stets Saisonneuheiten ◁○○○○○○▷ **Muster franko**  
35 H 1395 G

## Inserate

in den

„Pädag. Blätter“  
finden in der ganzen katholischen Schweiz weitestte Verbreitung.